

Ressort: Vermischtes

Wetter: Wechselnd bewölkt mit Schauern im Westen und Nordwesten

Offenbach, 23.03.2014, 12:00 Uhr

GDN - Heute Mittag und am Nachmittag ist es wechselnd bewölkt mit Schauern, die bevorzugt im Nordwesten und Westen sowie in den Mittelgebirgen auftreten. Dort sind auch einzelne gewittrige Schnee- oder Graupelschauer möglich, wie der Deutsche Wetterdienst mitteilte.

In einem Streifen vom Rhein-Main-Gebiet bis zur Ostsee gibt es kaum Schauer und zeitweise kommt auch die Sonne durch. In Süddeutschland fällt zeitweise Regen, der an den Alpen auch längere Zeit andauert. Die Schneefallgrenze sinkt dort bis zum Abend bis in die Täler. Mit Tageshöchsttemperaturen zwischen 6 und 12 Grad wird es deutlich kühler als bisher, in höheren Berglagen und an den Alpen werden kaum 3 Grad erreicht. Der Wind weht meist schwach bis mäßig aus südwestlichen Richtungen, lediglich in Schauernähe kann es starke Böen geben. In der Nacht zu Montag fällt zwischen Bayerischem Wald und Alpen zeitweise Niederschlag, die Schneefallgrenze schwankt dabei um 500 Meter. Auch im Erzgebirge und im Schwarzwald kann etwas Schnee fallen. Sonst ist es wolkig, nach Norden und Nordwesten hin teils klar, Schauer gibt es kaum mehr. Es sind Tiefsttemperaturen zwischen +4 und -3 Grad zu erwarten, streckenweise besteht Glättegefahr. Am Montag gibt es im Süden und in der Lausitz weitere Regen-, an den Alpen und oberhalb von 500 bis 600 Metern Schneefälle. Sonst wechseln sich Sonne und Wolken ab, im Tagesverlauf lebt im Nordwesten und Westen die Schauertätigkeit erneut auf, vereinzelt sind auch wieder Graupelgewitter dabei. In höheren Lagen fallen die Schauer als Schnee. Die Höchstwerte liegen zwischen 4 und 11 Grad, am Alpenrand und im höheren Bergland um 2 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Nord bis West. In Schauernähe kann es starke Böen geben. In der Nacht zu Dienstag fällt südlich der Donau, vor allem Richtung Alpen, noch zeitweise Regen oder Schneeregen, ab etwa 500 Metern Schnee. Sonst klingen die Schauer mehr und mehr ab, auch in der Lausitz lässt der Regen nach, später ist es teils gering bewölkt oder sternenklar. Die Tiefstwerte liegen zwischen +3 und -3 Grad, bei längerem Aufklaren im Bergland auch darunter, örtlich besteht Glättegefahr. Am Dienstag scheint vor allem im Westen länger die Sonne, sonst ist es wechselnd bewölkt. Im Westen bleibt es meist trocken, sonst entwickeln sich einzelne Schauer, die meisten im östlichen Bergland und an den Alpen. Die Schneefallgrenze liegt bei etwa 600 Meter. Die Höchstwerte liegen zwischen 6 und 11 Grad, am Rhein kann es mit Sonne auch etwas milder werden. Im Bergland und an den Alpen erden nur 4 Grad erreicht. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Süd bis Ost.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-32028/wetter-wechselnd-bewoelkt-mit-schauern-im-westen-und-nordwesten.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local

(702) 943.0233 Facsimile

info@unitedpressassociation.org

info@gna24.com

www.gna24.com